

Dezernat 2, 14.09.2015, 2656
Fortmeier

**Mitteilung für den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses am 23.09.2015
und den öffentlichen Teil des Schul- und Sportausschusses am 27.10.2015**

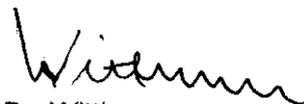
In den Sitzungen des Haupt- und Beteiligungsausschusses am 11.12.2014 und des Kulturausschusses am 21.01.2015 hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Anfragen zu öffentlichen/legalen Flächen für Graffiti-Künstler/innen in Bielefeld gestellt.

In der Sitzung des Haupt- und Beteiligungsausschusses am 11.12.2014 hat Herr Oberbürgermeister Clausen auf Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen berichtet, dass aus Sicht des Sozial- und Kriminalpräventiven Rates und des Vereins „Stadtklar“ weiterhin öffentliche Flächen angeboten werden sollten. Dabei sei darauf zu achten, dass entsprechende Projekte sowohl für erfahrene Künstler/innen wie auch für Anfänger/innen geeignet seien.

In der Sitzung des Kulturausschusses am 21.01.2015 hat die Verwaltung darauf hingewiesen, dass das Amt für Schule mit dem Immobilienservicebetrieb abstimmen bzw. bei den Schulen nachfragen wird, ob diese bereit sind, Teile der Außenfassaden von Schulen oder zu den Schulen gehörende Sporthallen durch ihre eigenen Schüler/innen oder vorrangig durch professionelle nationale und internationale Graffiti-Künstler/innen mit Graffitis gestalten zu lassen.

Eine Abfrage bei den städtischen Schulen ergab, dass einige Schulen gerne Graffitis an ihrer Außenfassade haben möchten und dabei eigene Schülerinnen und Schüler beteiligt werden sollen. Dafür hat der ISB an neun Schulen Flächen identifiziert (s. Anlage). Diese Schulen können Kontakt mit Herrn Dennis Kelle von EinsyckARTig aufnehmen, der bereits zahlreiche Graffitis mit Kindern und Jugendlichen in Bielefeld gestaltet hat, wie z. B. am Jugendzentrum Niedermühlenkamp. Der Verein Stadtklar stellt diesen Schulen Geld zur Verfügung um Teile ihrer Außenfassaden zusammen mit Herrn Kelle mit Graffitis gestalten zu können. Vorab ist jedoch Kontakt mit dem ISB aufzunehmen, um die Flächen genau festzulegen

Darüber hinaus gibt es zwölf Schulen, die ein Graffiti ausschließlich durch Dritte gestaltet haben möchten und bei denen es sich auch der ISB an bestimmten Flächen vorstellen kann. An diesen Schulen kann eine Vergabe der Fassadengestaltung an Dritte ohne eine (Mit-) Finanzierung durch die Stadt Bielefeld erfolgen. Eine genaue Abstimmung muss jedoch jeweils vorab mit dem ISB erfolgen. Interessierte Graffiti-Künstler/innen können sich im Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention bei Herrn Thomas Niekamp (0521/516279) melden.



Dr. Witthaus
Beigeordneter

Schulen, die ein Graffiti durch Externe möchten

Grundschule Altenhagen	nur nach örtlicher Festlegung mit dem ISB
Helmholtzgymnasium	Teilflächen an der Sporthalle nach örtlicher Festlegung
Grundschule Theesen	nach örtlicher Festlegung in Teilbereichen
Vogelruthschule	2 Garagentore und Rückseite der Sporthalle
Stapenhorstschule	nach örtlicher Abstimmung mit dem ISB
Josefschule	örtl. Abstimmung mit dem ISB erforderlich
Brockerschule	Giebelseite Richtung Sportplatz möglich
Hans-Christian-Andersen-Schule	Giebelseite der Aula Richtung Schulhof
Baumheideschule	„Akzentwand ist geeignet
Hauptschule Jöllenbeck	auf den Seiten der Sporthalle
Ernst-Hansen-Schule	Fassadenflächen der alten Sporthalle
Schule am Lönkert	Betonwand der Hangstütze zum Schulhof hin

Schulen, bei denen Schülerinnen und Schüler beteiligt werden sollen

Grundschule Oldentrup	nur in Teilflächen, Abstimmung mit dem ISB
Bültmannshofschule	nur Putzflächen an der Sporthalle zw. den Stützen
Grundschule Ummeln	nach örtlicher Festlegung mit dem ISB
Frölenbergschule	Sporthallenwände
Brockerschule	Giebelseite Richtung Sportplatz
Realschule Jöllenbeck	Seiten der Sporthalle mit Jugendlichen aus dem Stadtteil
Brackweder Realschule	Rückseite Sporthalle und Giebelseite
Brackweder Gymnasium	Teilflächen der Sichtbetonelemente der Fassaden
Stiftsschule	Sporthallenlängswand